

52 Alternativen für Hessen

Roland Kochs Zeit läuft ab – 9 Wochen bis zur Wahl



Wiesbaden, den 23. November 2007

In die Zukunft investieren statt Lohnverzicht und Fachkräftemangel in Kauf nehmen

Hessen erwartet für das Jahr 2008 laut Konjunkturprognose des Statistischen Landesamtes ein Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent. Eine wesentliche Voraussetzung für diese gute Konjunkturlage ist der jahrelange Lohnverzicht vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wird diese Konjunkturprognose Realität, eröffnen sich für den Staatshaushalt im kommenden Jahr wichtige gestalterische Spielräume für die Politik.

Die SPD will:

- in die Zukunft des Landes investieren,
- mehr Ressourcen für Schule und Hochschulen zur Verfügung stellen,
- Innovationen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft fördern,
- von der atomaren Energieerzeugung in Erneuerbare Energien umsteigen,
- die Nettoneuverschuldung absenken, um die Staatsverschuldung abzubauen,
- den Landeshaushalt konsolidieren,
- ein soziales Hessen garantieren.

Fünf Jahre hintereinander lag das hessische Wirtschaftswachstum unter dem Bundesdurchschnitt. Allein im 1. Halbjahr 2007 haben elf Bundesländer ihr Wachstum stärker gesteigert als Hessen. Das ist kein Ruhmesblatt für diese CDU geführte Landesregierung. Noch immer verlassen viel zu viele junge Menschen die hessischen Schulen ohne ausreichende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Berufsausbildung. Ohne gut ausgebildete junge Menschen droht jedoch in Hessen ein Fachkräftemangel mit Konsequenzen für die Konjunktur.

Wer ein wirtschaftlich starkes und soziales Hessen will, muss am 27. Januar 2008 SPD wählen.